Jahresbericht 2017
visarte.bern

Inhalt

Editorial 5

Personelles 7

Kommunikation 11

Auflösung Vereinsarchiv 12

Kulturpolitik 12

Engagements 15

Mandate und Mitgliedschaften 17

Angelegenheiten des Zentralverbandes 21

Sigrid Seuberlich

Editorial

Im Jahresbericht 2016 stand an dieser Stelle: «Ich hoffe, dass es visarte.bern gelingen wird, die Vorstandsarbeit attraktiver zu gestalten. Nur so können neue Leute gewonnen werden, die die wichtige kulturpolitische Tätigkeit übernehmen.»
Mit drei Vorstandsmitgliedern konnten die bisherigen Aktivitäten, insbesondere das kulturpolitische Engagement, die Produktion des Schwarz Weiss sowie die Durchführung der Tacheles Gespräche nicht vollumfänglich wahrgenommen werden. Die weiterführende Zusammenarbeit mit dem Supervisor und Organisationsentwickler Hardy Steffen war denn auch der Startschuss der Vorstandsarbeit in neuer Zusammensetzung.
Basierend auf den Resultaten des Workshops, anlässlich der letzten Hauptversammlung, wurden Kompetenzen und Zuständigkeiten überdacht und neu zugeordnet. Die Einladung des Vorstands zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe Neukonzipierung der Leitungsstrukturen stiess bei den Mitgliedern auf marginales Interesse.

Aufgrund von Gesprächen an der Delegiertenversammlung in Vaduz und der Gruppenkonferenz in Bern gelangte der Vorstand zur Einsicht, dass eine stärkere Vernetzung unserer Aktivitäten anzustreben sei. Im Oktober 2017 kam eine Delegation von visarte region basel auf Einladung zu Besuch nach Bern, um sich u.a. einen Einblick zu verschaffen in den Progr, die Reitschule und den off-space-Raum gepard 14. Ein Gegenbesuch der visarte.bern in Basel ist in Planung. Eine entsprechende Einladung an alle Mitglieder von visarte.bern folgt.

Erstmals lud der Vorstand visarte.bern im vergangenen Dezember ein zu einem Neumitglieder-Apéro. Die Begegnung zwischen den neuen Mitgliedern der Jahre 2016 und 2017 bot die Gelegenheit zum Informationsaustausch und zum kennen lernen. Die gemachten Erfahrungen, waren sehr positiv.
Die Abbildungen in diesem Jahresbericht stammen von einigen «der Neuen». Wir danken ganz herzlich!

Der Kanton Bern verfügt über zwei visarte-Sektionen. Auch hier liess sich der Vorstand visate.bern vom Gedanken der vermehrten Vernetzung leiten. Wir luden die beiden Co-Präsidenten von visarte-bielbienne, Marina Porobic und Jérôme Lanon zu einem Austausch nach Bern ein. Dabei ging es um künftige

vernetzte Strategien in kantonalen Angelegenheiten und um Fragen der engeren Zusammenarbeit.
Als ersten konkreten Schritt lädt visarte-biel/bienne interessierte Kunstschaffende von visarte.bern ein, an der traditionellen Ausstellung «joli mois de mai» 2018 in Biel teilzunehmen.

Dem aktuellen Vorstand ist es ein grosses Anliegen, das kulturpolitische Engagement von visarte.bern fortzuführen und zu erweitern. Wir stellen fest, dass das Image der visarte, insbesondere unter jungen Kunstschaffenden, nicht das beste ist. Wir möchten dies im neuen Jahr mit gezielten Massnahmen ändern, u.a. mit Kontakten zur Hochschule der Künste HKB und anderen Gestaltungsschulen, einem Antrittgespräch mit Annina Zimmermann, Nachfolgerin von Peter Schranz als Fachexpertin Kunst und Kunst im öffentlichen Raum bei Kultur Stadt Bern, etc.
Es geht darum, visarte als einen lebendigen Berufsverband zu positionieren, dem beizutreten es sich, aus verschiedensten Überlegungen heraus, lohnt. Wenn Du uns dabei helfen möchtest, bist du herzlich eingeladen! Wir können jede Form von Unterstützung in der Vorstandsarbeit oder in Arbeitsgruppen brauchen.

Wir würden uns freuen, Dich an der kommenden Mitgliederversammlung zu sehen – denn es gilt nicht zu vergessen: Wir alle sind visarte!

Dino Rigoli, Vorstand visarte.bern

Personelles

Mitgliederzahlen

visarte.bern hat 179 Aktivmitglieder, 9 Newcomer und 22 Gönnermitglieder.

Neue Mitglieder im 2017

Aktive:	Rebekka Friedli, Sybill Häusermann, Bernhard Jordi, Natalie Reusser, Lukas Veraguth (nach 3 Jahren Newcomer-Mitgliedschaft)
Newcomer:	Sigrid Seuberlich, Corinne Beutler, Myriam Wegenast, Capucine Matti

Austritte per 31.12.17

Aktive:	Luciano Andreani, Stephan Bundi, Daniel de Quervain, Martin Guldimann, Framus Witschi, Michael Marx
Ausschlüsse:	Marianne Bissegger-Imhof, Nell Graber-Kirchhofer, Marianne Meier-Rolli
Newcomer:	Eva Streit, Gabriela Grossniklaus-Berli, Tamara Hauser
Gönner:	Barbara Baumann, Stephan Reichen, Nick Ruef, Peter Stämpfli, Daniel Thalmann

Wechsel per 31.12.17

Peter Samuel Jaggi zu visarte.bielbienne

Todesfälle

Paul Freiburghaus, Edy Fink

Vorstandsmitglieder

Pierrette Hurni, Sekretariat, seit 2015
Dino Rigoli, Künstler, Kassier, seit 2016
Bernhard Gerber, Künstler, Kulturpolitik, seit 2017

Eva Maria Gisler
Skizze
Pigmentprint auf Hahnemühlepapier
60x85cm
2016

Mandatsträger

NN	visarte.ateliers	
Brigitte Lustenberger	Vorstand Kunsthalle	
Karin Lehmann	Vorstand Kunsthalle	
Andrea Thüler	Delegierte	seit 2009
Caroline von Gunten	Delegierte	seit 2014
Bernhard Gerber	Delegierter	seit 2017
Bernhard Huwiler	Delegierter	seit 2017
Dino Rigoli	Delegierter	seit 2017

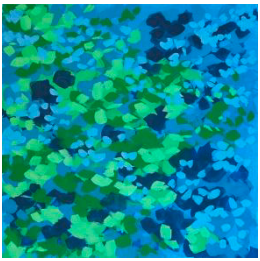
MitarbeiterInnen

Renée Magaña	Archiv

Mutationen im Vorstand und bei den Delegierten

Auf die Hauptversammlung 2017 sind Niklaus Wenger, Präsident, und Caroline von Gunten aus dem Vorstand von visarte.bern zurückgetreten, Niklaus Wenger auch als Delegierter. Franziska Ewald und Meris Schüpbach sind ebenfalls als Delegierte zurückgetreten. Wir danken Niklaus, Caroline, Meris und Franziska für ihr Engagement.

Bernhard Gerber ist einstimmig in den Vorstand gewählt worden, so dass der Vorstand auch 2017/18 beschluss- und handlungsfähig ist. Als Delegierte sind Bernhard Huwiler sowie die Vorstandsmitglieder Dino Rigoli und Bernhard Gerber gewählt worden.



“You look at something and try to find out where it ends. So the contemplation of a landscape is always a search, the search of something new, the search of time.” Janaina Tschäpe

Anna Reber

Kommunikation

Öffnungszeiten Sekretariat und visarte.raum

Pierrette Hurni steht auch in Zukunft nach telefonischer Vereinbarung zur Verfügung.

Kontaktdaten:
visarte.bern
Postfach
3001 Bern
076 702 86 47
info@visartebern.ch

2017 hatten wir in unserm Büro im Progr die Geschäftsstelle von HELVETIAROCKT in Untermiete. Durch ihre unkomplizierte Art war es ein Vergnügen, den Raum mit Regula Frei und Manuela Jutzi und ihren Mitstreiterinnen zu teilen. In diesem Jahr sind ihre Aktivitäten und ihre Präsenzzeit so gewachsen, dass der kleine Büroraum nicht mehr ausreicht und HELVETIAROCKT auf Anfang 2018 ausgezogen ist. Wir danken ihnen für die schöne gemeinsame Zeit!
Dies bedeutet, dass das Sekretariat von visarte.bern umziehen muss. Der Raum wird künftig für Projekte zur Verfügung stehen, die den vom Stiftungsrat vorgegebenen Richtlinien entsprechen.

Website visartebern.ch

Auf der News-Seite werden aktuelle Informationen aus dem Verband, aus der Berner Kulturpolitik und Kunstszene sowie Ausstellungshinweise aufgeschaltet.
Wichtig: Hinweise zu Ausstellungen von visarte.bern-Mitgliedern können auf der Homepage publiziert werden. Betreut wird die Seite von Pierrette Hurni. Entsprechende Angaben bitte rechtzeitig an Pierrette mailen.
Ausserdem bietet die Website einen Überblick über unsere Aktivitäten und informiert über den Verband und die Mitgliedschaft. Im Mitgliederbereich sind verbandsinterne Papiere, Protokolle und Jahresrechnungen einsehbar.

Auflösung Vereinsarchiv

Das Vereinsarchiv von visarte.bern ist auf Empfehlung der Vereinsarchivarin Renée Magaña und einstimmiger Zustimmung des Vorstandes im Jahr 2016 endgültig aufgelöst worden. Das historische Vereinsarchiv wurde dem Stadtarchiv Bern geschenkt. Es ist nach Voranmeldung jederzeit zugänglich (Stadtarchiv, Helvetiastrasse 6, 3000 Bern, +41 31 321 62 40). Die übrige Sammlung von Graphik- und Weihnachtsplakaten ist im Sommer 2016 an die Nationalbibliothek übergeben worden, wo sie nun in den nächsten Jahren restauriert, digitalisiert und in der Online-Datenbank frei einsehbar sein werden.
Wir arbeiten noch daran, einen Platz für die Glasfenster von Walter Linck zu finden.

Kulturpolitik

Stadt und Kanton Bern

Im August 2017 wurde visarte.bern die Kulturstrategie 2018 (Konsultationsversion) vom Amt für Kultur zugestellt. Unter anderem wird festgehalten:
«… die Kulturstrategie 2018 führt die bewährten Elemente der Strategie 2009 fort und antwortet gleichzeitig auf die neuen Herausforderungen, indem sie einige Bereiche, insbesondere die kulturelle Teilhabe, stärkt.»

In Anbetracht der beschränkten Ressourcen im Vorstand als auch der allgemein konstruktiven Stossrichtung der Kulturstrategie hat der Vorstand auf eine Stellungnahme verzichtet.

(Die Kulturstrategie 2018 kann via www.erz.be.ch/kultur eingesehen werden.)

Berner Kulturgespräche / Soziale Sicherheit für Kulturschaffende

Im Jahresbericht 2017 steht, dass die Stadt Bern bestrebt sei, die soziale Sicherheit von Künstlerinnen zu verbessern. Am Berner Kulturgespräch vom 19. Juni 2017 wurde wie folgt informiert:

«Kunstschaffende, die von der Stadt Bern im Jahr 2017 für ihre Projekte, Ankäufe, Auszeichnungen etc. insgesamt mind. Fr. 10’000.00 erhalten haben, können einen Beitrag an ihre Berufsvorsorge erhalten.
Voraussetzung ist, dass die von Kultur Stadt Bern bezahlten Beiträge AHV-pflichtig sind, der entsprechende AHV-Beitrag auch geleistet wurde, und dass der Beleg über die Einzahlung in die Berufsvorsorge Kultur Stadt Bern bis Ende März 2018 vorgelegt wird. Kultur Stadt Bern leistet einen Beitrag in gleicher Höhe an die Berufsvorsorge wie der bzw. die Kulturschaffende, maximal 6% von der Summe der bezahlten Projektbeiträge.»

Merkblatt unter:
http://www.bern.ch/themen/kultur/kulturfoerderung/projektbeitrage

Sitzung AG Kultur der SP Stadt Bern

Am 28.08.17 lud die AG Kultur der SP zu einem Hearing zum Thema Soziale Sicherheit ein. Verschiedene VertreterInnen nahmen daran teil. Dabei ging es vor allem um Handlungsempfehlungen, welche die Städtekonferenz Kultur erarbeitet hat.
Wir haben unter anderem rückgemeldet, dass das Entrichten von Sozialversicherungsbeiträgen bei der 1. und 2. Säule (AHV und Pensionskasse) nicht erst ab Fr. 10’000.- erfolgen soll, sondern verpflichtend ab dem ersten Franken erfolgen muss.

Das «Positionspapier der SP Stadt Bern zur städtischen Kulturförderung» kann bei Pierrette Hurni, info@visartebern.ch, 076 702 86 47 bestellt werden.

Des Weiteren hat der Vorstand an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:
- bekult-Gipfel 2017
- Berner Kulturgespräche von Kultur Stadt Bern mit Kornhausforum zu Steuern
- Berner Kulturkonferenzen, Kanton Bern

Bernhard Gerber, Vorstand visarte.bern

Capucine Matti

Engagements

Besuch von visarte region basel bei visarte.bern

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Vaduz (Lichtenstein), entstand die Idee, die Sektionen interregional besser zu vernetzen. Es konkretisierte sich die Idee, die Gruppe Basel nach Bern einzuladen. Ziel war es, Kunstschaffenden aus Basel Berner Institutionen im Bereich Kunst und Kultur vorzustellen und Raum für Begegnung und Vernetzung zu schaffen.
Wir besuchten am Vormittag die Ausstellung „Sammlung Hahnloser" im Kunstmuseum Bern mit einer Führung. Es folgte ein Besuch im Progr mit Infos zu Geschichte und Betrieb durch eine der Mitbegründerinnen, Adriana Stadler. Im Anschluss hatten wir die Gelegenheit die Ateliers von Adriana Stadler und Alex Güdel zu besuchen.
Das Mittagessen folgte im Sous-le Pont in der Berner Reitschule. Im Rahmen eines Referats von Anna Christen erfuhren wir Spannendes über Geschichte und Betrieb dieses einzigartigen Brennpunkts in Bern. Als Abschluss folgte am Nachmittag der Besuch des off-space Kunstraums gepard 14. Bei einem Zvieri erläuterte Marco Giacomoni das Betriebs- und Ausstellungskonzept und es bot sich die Möglichkeit, sich auszutauschen und Fragen zu stellen.
Aufgrund der positiven Rückmeldungen besteht die Absicht, dass die Gruppe Bern im Verlauf von 2018 einen Besuch in Basel machen wird. Eine Einladung an alle Mitglieder folgt zu gegebener Zeit.

Bernhard Gerber, Vorstand visarte.bern

Jahresausflug der visarte region basel nach Bern am 14. Oktober 2017

Museum vs offspace: Ein Vergleich und eine Gelegenheit zum Austausch mit visarte bern. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen von visarte.bern besuchten wir am Morgen im **Kunstmuseum Bern** die *Sammlung Hahnloser. Van Gogh bis Cézanne, Bonnard bis Matisse*. Anschließend ging es ins **PROGR** und in einzelne Ateliers, wo uns eine sehr informative Führung erwartete. Mittagessen und noch mehr Infos gab es in der **Reithalle**, also mitten in der autonomen Kampfzone. Anschließend besuchten wir einen weiteren offspace: **gepard 14,** wo verschiedene Berner KünstlerInnen auch schon gezeigt wurden. Der Tag war eine dichte Abfolge verschiedenster Eindrücke, die wir gerne weiter verarbeiten.

Die Veranstaltung war eine Kooperation von Pierrette Hurni und Bernhard Gerber, beide im Vorstand von visarte.bern und Matthias Aeberli, visarte region basel.
Wir von visarte region basel haben das Treffen mit den Berner KollegInnen sehr genossen, mögliche Synergien haben sich schon mal angedeutet. Und wir freuen uns, die Berner Kollegen und Kolleginnen im August in Basel begrüßen zu dürfen.

Matthias Aeberli, Geschäftsleiter visarte region basel

Neumitglieder-Apéro

Im Sinne von mehr vernetzter Integration haben wir uns im Vorstand entschieden, alle neu gemeldeten Mitglieder und Newcomer der Jahre 2016 und 2017 persönlich zu begrüßen. Wir luden alle Neuen und alle Delegierten zu einem Apéro mit Infos über visarte.bern und visarte.schweiz ein. Wir freuten uns über einen regen Besuch und die angeregten Gespräche, denen wir viel Raum boten. Neben einem Infoinput, interessierte uns die Frage, warum sich die Neuen für visarte entschieden haben und welche Erwartungen sie damit verknüpfen.
Fazit des Vorstands: Wir werden den Neumitglieder-Apéro fest in unser Jahresprogramm aufnehmen.

Bernhard Gerber, Vorstand visarte.bern

Mandate und Mitgliedschaften

Kunsthalle Bern

Auf Wunsch des visarte.bern Vorstands erzählen wir etwas zu unserer Arbeit im Vorstand der Kunsthalle Bern, anstatt eines regulären Jahresberichts.
visarte.bern ist im Vorstand des Vereins Kunsthalle Bern mit zwei Mitgliedern vertreten. Der gesamte Vorstand der Kunsthalle Bern besteht aus 13 Mitgliedern und der Direktorin der Kunsthalle. Die Stadt Bern Abteilung für Kulturelles und die Bernische Kunstgesellschaft sind auch je mit einer Person vertreten.
Als Mitglieder des Vorstands verstehen wir unsere Aufgabe darin, an den vierteljährlichen Sitzungen teilzunehmen und die Direktorin in ihrer Arbeit zu unterstützen. Dabei nehmen wir die Haltung des Vorstands der Kunsthalle Bern ein. Das heißt, die Direktorin hat absolute Freiheit bei der Gestaltung des Ausstellungsprogramms, wie auch bei allen betrieblichen Entscheidungen. Selbstverständlich kann sie die Hilfe des Vorstands oder der sogenannten GLA (eine kleine Gruppe des Vorstands, die öfter zusammen kommt) jederzeit in Anspruch nehmen.
Bei gravierenden Missständen oder ernsthaftem Fehlverhalten der Direktorin/des Direktors fungiert der Vorstand als Kontrollorgan und ist befugt, Maßnahmen zu ergreifen. Dies ist in den vergangenen 100 Jahren zum Glück aber nicht oft nötig gewesen.
Die Sitzungen laufen meist wie folgt ab: Die Direktorin erzählt kurz etwas zu den letzten Ausstellungen, wie es gelaufen ist und wie das Echo war. Dann ein Ausblick auf die nächste Ausstellung und natürlich aufs Jahresprogramm. Danach wird im Vorstand über andere Punkte diskutiert, wie zum Beispiel Verlängerung des Baurechtsvertrags, die Pläne für das Archiv der Kunsthalle, Personelles, Pendenzenliste, Jubiläumsjahr usw.
Hier ein kurzer Ausblick aufs Jubiläumsjahr 2018: Die erste Ausstellung ist eine Gruppenausstellung mit KünstlerInnen aus Bern „Die Zelle“. Ein Highlight im Jahresprogramm wird die große Szemann-Ausstellung sein, die Valérie Knoll gemeinsam mit der Getty Foundation organisiert, die den gesamten Nachlass von Szemann verwaltet. Zum Jubiläum wird eine Kunsthalle-Bar gebaut und am 18. Mai 2018 mit einem großen Fest 100 Jahre Kunsthalle gefeiert. Ein Jubiläumsbuch mit Beiträgen von 25 Berner KünstlerInnen wird ebenfalls am 18. Mai präsentiert.

Lukas Veraguth

Wir sind gerne bereit, persönlich mehr Auskunft über unseren Einstand im Vorstand der Kunsthalle Bern zu geben. Vielleicht sieht man sich ja an der einen der anderen Vernissage oder am großen Fest!

Karin Lehmann / Brigitte Lustenberger, Delegierte visarte.bern

visarte.ateliers.bern

Wie im Jahresbericht 2016 erwähnt, ist das Mandat nach dem Rücktritt von Stephan Rutishauser als Mitglied von visarte.bern vakant. Bernhard Gerber (Vorstand) hat erstmals an der GV vom 31. Mai 2017 teilgenommen und wird das Mandat bis auf weiteres wahrnehmen.
Mitglieder, die diese Aufgabe übernehmen möchten, melden sich bei Pierrette Hurni, info@visartebern.ch, 076 702 86 47.

Weitere Mandate und Mitgliedschaften

Weiter war visarte.bern im Jahr 2017 Mitglied von folgenden Organisationen: Verein Kunsthalle Bern, imPROGR-Verein, große Halle in der Reitschule und bekult.
Der Einsitz in der nationalen Aufnahmekommission von visarte.schweiz wird in den laufenden Jahre von visarte-biel/bienne besetzt. visarte.bern und visarte-biel/bienne halten diesen Einsitz gemeinsam.

Corinne Beutler

Angelegenheiten des Zentralverbandes 2017/18

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2017 fand am 20. Mai in Vaduz statt. Das gesamte Protokoll kann auf der Website von visarte.bern im Mitgliederbereich eingesehen werden. Im Folgenden eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

Der Honorar- und Projektrechner

Mit dem Honorarrechner kann man eine Jahresrechnung erstellen und auch einen Stundenlohn berechnen, der für die Sicherung des gewünschten Einkommens verlangt werden muss. Die Prozentsätze z.B. der AHV werden jedes Jahr angepasst. Als Stundenlohn werden CHF 90 eingesetzt, wie sie auch in der Honorarleitlinie empfohlen werden. Mit dem Projektrechner kann man aufgrund eines verfügbaren Budgets die Material- und Honorarkosten eines Projekts berechnen. Auch hier werden die Sozialkosten automatisch berechnet.
Die Rechner werden in einem ersten Schritt deutsch veröffentlicht. Nach einer Testphase, wenn sich herausstellt, dass sich die Programmierung bewährt und funktioniert, werden sie auch französisch und italienisch veröffentlicht.

Beiträge Altersvorsorge in den Kantonen / Studie Städtekonferenz

Die Städtekonferenz hat eine Studie in Auftrag gegeben und aufgrund dieser eine Empfehlung herausgegeben. Das Problem wird grundsätzlich erkannt, es wird aber empfohlen, dass Beiträge an die Altersvorsorge von selbständig Erwerbenden erst ab einem Förderungsbeitrag von CHF 10‘000 bezahlt werden sollen. Hier gibt es für die Verbände Handlungsbedarf, um diese Grenze aufzuheben.
Anna Murphy erläutert, dass die Empfehlungen unverbindlich sind und die Umsetzung in der Kompetenz der Kulturbeauftragten der Kantone liegt. Hier gibt es auch Einflussmöglichkeiten, die von den Regionalgruppen genutzt werden können. Die Geschäftsstelle wird allen Gruppen den Link zur

Empfehlung der Städtekonferenz schicken und ist froh um Rückmeldungen zu Verhandlungen in den Kantonen.

URG-Revision

Die von Bundesrätin Simonetta Sommaruga eingesetzte Arbeitsgruppe Urheberrecht (AGUR) konnte sich Anfang März 2017 auf einen Konsens-Vorschlag einigen. Das Folgerecht und das Verleihrecht sind allerdings nicht Bestandteil davon. Es gibt nun noch die Möglichkeit eines parlamentarischen Vorstosses, wenn der Gesetzes-Entwurf im Parlament behandelt wird. Dies wird wohl in der Herbst-Session der Fall sein. Es wird geprüft, ob ein Vorstoss möglich und sinnvoll sein wird.

Prix Visarte

Der PRIX VISARTE wurde am 8. September 2017 in der Kunsthalle Basel verliehen. Mit je CHF 10‘000 wurden Vera Marke für ihr Werk «Triade» im Gasthaus Krone in Hundwil und Florian Graf für sein Werk «weg weisend» in Zug ausgezeichnet. Den Anerkennungspreis erhält der Kurator Simon Lamunière für sein Projekt «Neon Parallax» in Genf.

Geldspielgesetz

Das Geldspielgesetz wurde in der Sommer-Session 2017 im Stände- und Nationalrat verabschiedet. Infolge dessen wird in vielen Kantonen das Lotteriegesetz angepasst. Es ist daher wichtig, dass die Regionalgruppen sich in ihren Kantonen darum kümmern, was passiert und sich dem entsprechend einmischen.

Dino Rigoli, Vorstand visarte.bern

Jahresbericht 2017

Redaktion/ Gestaltung:
visarte.bern

Druck:
Basisdruck, Bern

Auflage:
300

Kontakt:
visarte.bern
Postfach
3001 Bern
info@visartebern.ch
www.visartebern.ch

visarte
bern